



Essen, 26.05.2011
SEPB-401/00 böge-ang



TÜV NORD Systems
GmbH & Co. KG
Bereich Engineering
Langemarckstraße 20
45141 Essen
Tel.: 0201 825-0
Fax: 0201 825-2858
essen@tuev-nord.de
www.tuev-nord.de

TÜV®

Abteilung Prozessindustrie

Bericht

über die Prüfung
einer Felseninsel mit zwei Wasserrutschen
aus glasfaserverstärkten Kunststoffelementen

Hersteller: unbekannt

Betreiber: Kurverwaltung Esens-Bengersiel
Am Strand 8
26427 Bengersiel

Baujahr: 1991

Standort: Nordseetherme Bengersiel
Schulstraße 4
26427 Bengersiel

Prüfdatum: 20.04.2011

Einstufung: DIN EN 1069 und DIN EN 13451-1

Sitz der Gesellschaft
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG
Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg
Tel: 040 8557-0
Fax: 040 8557-2295
info@tuev-nord.de
www.tuev-nord.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr.-Ing. Guido Rettig
Amtsgericht Hamburg
HRA 102137
USt-IdNr: DE 243031938
Steuer-Nr.: 27/628/00031

Komplementär
TUV NORD Systems
Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
Amtsgericht Hamburg
HRB 88330
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Rudolf Wieland (Sprecher)
Dr.-Ing. Ralf Jung

Commerzbank AG, Essen
BLZ: 360 400 39
Konto-Nr.: 3701257 00

BIC (SWIFT-Code) COBADEFF360
IBAN-Code DE 75 3604 0039 0370 1257 00

1. Prüfgrundlagen

1.1 DIN EN 1069

Wasserrutschen ab 2 m Höhe

Teil 1: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren

Teil 2: Hinweise

Fassung Dezember 2010

1.2 DIN EN 13451-1, Schwimmbadgeräte, Teil 1, Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren

Fassung 2001

2. Prüfumfang

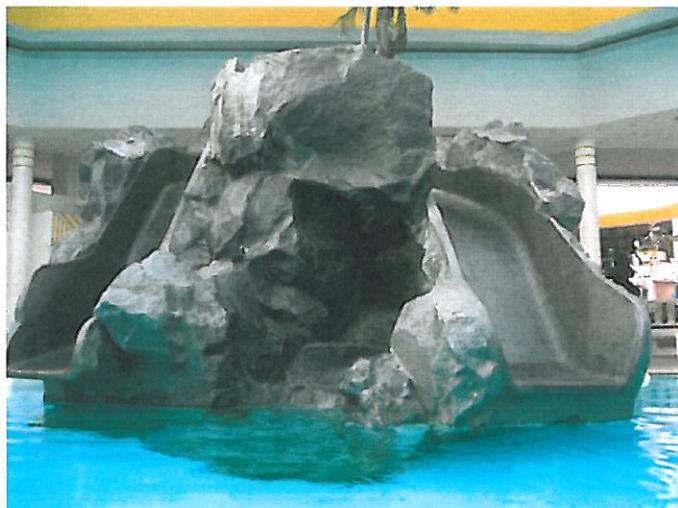
Die Prüfung erfolgte als handnahe visuelle Prüfung des Innenbereichs der Rutschschalen, der Zu- und Abgänge sowie der Außenflächen der GFK-Felsenelemente.

Gründung, evtl. vorhandene Signalanlagen, Blitzschutz und arbeitsrechtliche Belange gehören nicht zum Prüfumfang.

3. Vorgelegte Unterlagen

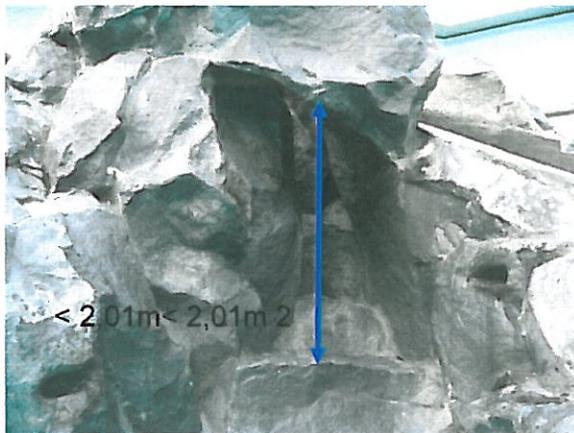
Keine

3.1 Prüfobjekt Gesamtansicht

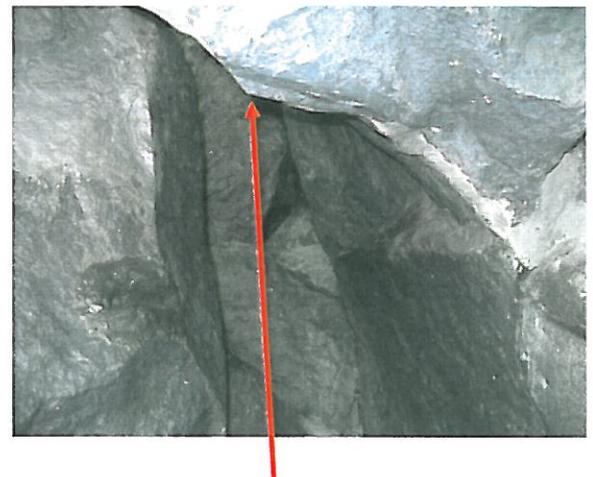


4. Beanstandungen

- 4.1 Am Treppenaufgang zur Rutschenanlage wurde eine lichte Durchgangshöhe von weniger als 2,00 m gemessen. Der Treppenaufgang sollte über den gesamten Verlauf hinweg die vorgeschriebene Durchgangshöhe (min. 2 m) aufweisen. Es wurden an hervorstehenden Kanten Stoßkanten festgestellt.



Durchgangshöhe < 2,00m



Kopfstoßkante

- 4.2 An den Stufen wurde keine rutschhemmende Oberfläche für nassbelastete Barfußbereiche festgestellt. Hier besteht Unfallgefahr.

- 4.3 Da der Eintauchbereich vom Benutzer am Rutscheneinstieg nicht einsehbar ist, kann es zu Zusammenstößen mit sich im Landebecken befindenden Personen kommen. Hier sollte eine permanente Aufsicht zur Regelung der Rutschabläufe eingesetzt oder der Landebereich für Schwimmer gesperrt werden.



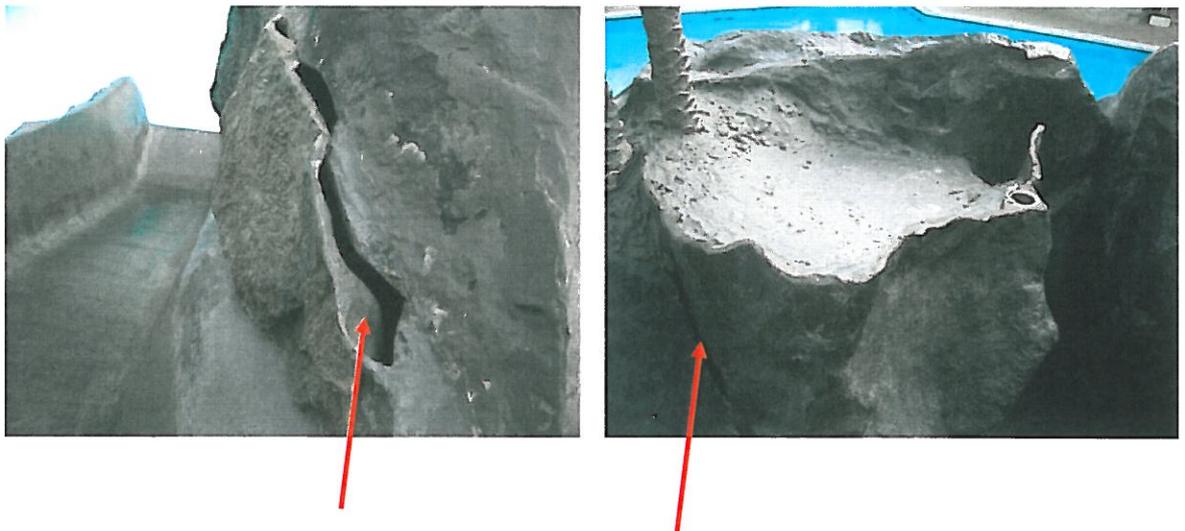
- 4.4 Am unteren Treppenaufgang und am Rutscheneinstieg fehlen die Sicherheits- und Hinweisschilder für Wasserrutschen nach DIN EN 1069-2.

- 4.5 An einigen GFK-Elementen wurden Anrisse im Fugenbereich festgestellt.
- 4.6 In beiden Rutschflächen wurden scharfkantige Abplatzungen in der Gelcoatschicht festgestellt.

- 4.7 Die Brüstungshöhe an der Plattform zu den Rutscheneinstiegen misst nur 0,40 m. Hier muss ein Seitengeländer von 1,00 m Höhe von der letzten zu betretenen Standfläche im Brüstungsbereich eingebaut werden.



- 4.8 In der aus GFK-Elementen hergestellten Insel-Felsenlandschaft wurden Hand- und Fingerfangstellen festgestellt.



5. Prüfergebnis

Gegen den Betrieb der Felseninsel mit den beiden GFK-Wasserrutschen bestehen unter Beachtung bzw. Beseitigung der unter Punkt 4 beschriebenen Feststellungen aus sicherheitstechnischer Sicht keine Bedenken.

6. Hinweise

- 6.1 Bei der geprüften Felseninsel mit den beiden GFK-Wasserrutschen handelt es sich um ein Schwimmbadgerät nach DIN EN 13451-1 und um Schwimmsportgeräte nach DIN EN 1069, bei dem bei Nichtbeachtung der Hinweise und bei nicht ordnungsgemäßem Verhalten Verletzungen nicht ausgeschlossen werden können.
- 6.2 Die Prüfung umfasste die im Prüfumfang festgelegte Beurteilung des baulichen und sicherheitstechnischen Zustandes der GFK-Elemente und der Tragkonstruktion.
- 6.3 Entsprechend /1.1/ ist eine jährliche Zustandskontrolle durch einen Sachverständigen durchzuführen.

Der Sachverständige:



Böge

Projektleitung:



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Segerath".

Segerath